

**Lehrkraft:** Christina Otting

**Leitfach:** Geschichte

**Rahmenthema:** Tatort Rom – Verbrechen und Strafen seit der römischen Antike

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):**

Ausgehend von römischen Gesetzestexten und anderen Berichten über Verbrechen und Strafen setzen wir uns mit Theorie und Praxis der Gerichtsbarkeit ausgehend vom antiken Rom über die folgenden Epochen bis heute auseinander. Wofür wurden Menschen in welchem Maße bestraft? Spielt die soziale Herkunft eine Rolle? Sind Bestrafungen gesellschaftlich akzeptiert – wenn ja, warum? Setzt Recht perspektivisch Maßstäbe oder reagiert es auf Missstände?

Das antike römische Rechtssystem beginnt mit der ersten Kodifizierung der Zwölftafelgesetze im 5. Jh. v. Chr. – die Plebejer wollten ihr Recht ebenso einklagen können wie die höhergestellten Patrizier, verbindlich, nachvollziehbar und allen zugänglich sollte es sein – für uns heute eine Selbstverständlichkeit (festgesetzt in unseren Grundrechten: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“, Art. 3 GG). Das Rechtssystem wurde differenzierter, reagierte auf immer mehr Straftatbestände – aber war das ein linearer Prozess? Das Corpus Iuris Civilis beeinflusste in jedem Fall über die Epochen hinweg die Gesetzgebung in Europa und sogar unser BGB hat seine Wurzeln darin!

An einzelnen Aspekten und Phänomenen (s.u.) wollen wir Prozesse, Diskontinuitäten und Vergleiche mit anderen Rechtssystemen verfolgen, um Genese, Anspruch und Realität unseres gegenwärtigen Rechtsverhältnisses einordnen und hinterfragen zu können.

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Wissenschaftliche Annäherung an das Thema „Strafen“ und „Straftheorien“ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Bibliothek des Historicums Formulierung von Themen	Kurzreferat
	Jan. - Feb.	Recherche, Quellenanalyse Beratungsgespräche	Exzerpt zu einem wissenschaftlichen Text
11/2	März - April	Gespräch mit Prof. Krause (Input, Diskussion) Recherche	Gliederungsentwurf
	Mai - Juli	Diskussion der Gliederungsentwürfe im Plenum Thematisierung des Vortrags Beratung und Begleitung durch Einzelgespräche	Arbeitsmappe/Portfolio
12/1	Sept. - Nov.	Abfassen der Arbeit, individuelle Begleitung	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Gelegenheit zum Üben der Präsentation Abschlusspräsentation Einordnung in das Rahmenthema, Reflexion Abschlussfeier-China mit Prof. Krause	Präsentation

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte mindestens sechs Themen angeben):**

1. Rechtssprechung ohne Polizei – geht das?
2. Alles nur Show? Überlegungen zur Todesstrafe

## Formular zur Beantragung eines **W-Seminars** im Fach **Geschichte**

3. Sexualdelikte – Von Prostituierten, Vergewaltigungen und der Ehe
4. Gefängnis – ein Sicherheitsfaktor oder Zeichen von Instabilität?
5. „Den Dieb muss man henken, die Hure ertränken“ – Hinrichtungen von Frauen
6. Homosexualität als Straftat?
7. „Bad boys, good boys?!“ – Räuber und Räuberbanden
8. Magie als Straftat? – Hexen und Zauberer vor Gericht
9. Der Tod ist nicht genug – Leichenschändung
10. Gott vor Gericht – Religion als Element der Rechtsprechung

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:** Das Seminar wird eng an den Lehrstuhl für Alte Geschichte von Prof. Dr. Jens-Uwe Krause angebunden sein, so dass wir uns nicht nur seine umfassende Expertise und Unterstützung, sondern auch die Bestände der nahe gelegenen Historicums-Bibliothek zunutze machen können.

---

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

---

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters